



Kindergarten „Mühlenwichtel“  
Mühlenstr. 12, 01705 Freital  
Tel. 0351 6491232  
Leiterin: Ilona Wolf

Träger:  
A/S Verein für Arbeitsförderung und Selbsthilfe e.V.

## Qualitätsbericht Kindergarten „Mühlenwichtel“

Unser Kindergarten, ein villenähnliches Gebäude mit Baujahr 1906, wurde nach einer umfassenden Sanierung am 07. Dezember 1998 unter der Trägerschaft des A/S Vereins für Arbeitsförderung und Selbsthilfe e.V. eröffnet. Viel Wert wurde dabei auf die Erhaltung der natürlichen Bausubstanz gelegt. Ergänzend wurden neue lichtdurchflutete und großzügige Gruppenräume mit angeschlossenen modernen Gruppensanitärbereichen geschaffen. Seit dem 01. April 2016 wurde unsere Einrichtung zudem durch einen modernen Krippenanbau mit eigenem Außengelände erweitert.

Der Kindergarten Mühlenwichtel befindet sich trotz zentralem Standort der Stadt Freital, in einer verkehrsberuhigenden und grünen Lage. Ein angrenzendes Wohngebiet, ein nahegelegener Wald sowie ein Fluss laden zu Spaziergängen und Beobachtungen in der Natur ein. Zum sozialen Umfeld des Kindergartens gehören weiterhin das Krankenhaus, Schulen, Supermärkte und der Einzelhandel.

### Rahmenbedingungen

Unsere Kinder werden von 8 staatlich anerkannten Erzieherinnen betreut, wovon zwei eine Zusatzqualifikation in der Heilerziehungspflege haben. Weiterhin setzt sich unser Team aus einer staatlich anerkannten Kindheitspädagogin sowie einer Sozialassistentin und einer Kita-Leiterin zusammen. Insgesamt betreut die Kindertagesstätte „Mühlenwichtel“ bis zu 75 Kinder, davon 15 Kinder im Alter von 1 Jahr bis 3 Jahren und 60 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleingang.

Wochentags werden diese in 4 altersheterogenen Stammgruppen (3 im Kindergarten, 1 in Krippe) von 6.00 bis 18.00 Uhr betreut. Ab dem 01. September 2017 bieten wir eine Samstagbetreuung an. Die erweiterte Öffnungszeit wird durch das Bundesprojekt Kita-Plus gefördert.

Bei Bedarf und nach Absprache können wir zwei Integrationsplätze bereitstellen, damit Kinder mit Behinderung wohnortnah eine Einrichtung besuchen können und ein gemeinsames Aufwachsen mit Kindern ohne Behinderung möglich wird.

## **Räumlichkeiten**

Kinderkrippe und Kindergarten befinden sich in zwei räumlich getrennten Gebäuden, die mit einem Übergang verbunden ist.

Der Kindergartenbereich besteht aus drei geräumigen, hellen Gruppenzimmern mit separaten Kinderküchen. Jeweils abgehend von den Gruppenräumen befinden sich die Sanitäreinheiten.

Ein Mehrzweckraum wird ebenfalls für Bewegungsangebote, Feste oder das freie Spiel der Kinder genutzt. In einem eigenen Speiseraum nehmen die Kinder, in altersgerechten Gruppen, das Mittagessen gemeinsam. Durch diese Maßnahme wurde der Übergang von Mittagessenszeit zur Mittagsruhe harmonischer gestaltet.

Der Krippenbereich besteht aus einem hellen Gruppenraum, einem separaten Sanitärbereich sowie einem Schlafraum. Der Gruppenraum ist durch eine große Fensterfront lichtdurchflutet. Es wurde auf eine reizarme, kindgerechte Gestaltung geachtet.

Der Schallschutz zur Einhaltung des Lärmpegels ist hier weitgehend vorhanden und trägt wesentlich zu einer ruhigen Atmosphäre bei.

Eine altersgerechte Kinderrutsche mit Treppenaufgang sowie verschiedene Möglichkeiten, bei denen sich die Kinder in den Stand ziehen können, fördern tagtäglich die Motorik des Kindes. Ebenso lassen sich die Tische der Kinder in der Höhe verstellen, sodass diese nach Bedarf alters- und körpergerecht angepasst werden können.

## **Freigelände**

Das Außengelände der Einrichtung umfasst eine Fläche von 1.800m<sup>2</sup> und ist mit schattenspendenden Bäumen, natürlichen Rückzugsräumen, einschließlich alter Obstbäume gestaltet. Es bietet den Kindern ausreichend Platz für unterschiedliche Bewegungsspiele bei jedem Wetter, zum Erkunden und Erproben sowie der Möglichkeit die Mahlzeiten im Freien einzunehmen.

Verschiedene Spiel- und Klettergeräte regen die Kinder zum Bewegen und Kräftemessen an und an Holztischen kann gebastelt und gespielt werden.

Im Sommer bieten wir das Duschen im Freien an.

Ein eigener Kräutergarten bietet den Kindern die Möglichkeit selbst anzubauen, Verantwortung für die Pflanzen zu übernehmen und diese für eigene Speisen oder Getränke zu nutzen, welche in den Kinderküchen verarbeitet werden.

## **Besonderheiten der Kita**

Mit dem vorhandenen Personal in einer altersmäßigen Durchmischung der Erzieherinnen und dem Stundenvolumen haben wir gute Voraussetzungen geschaffen, vielfältige altersspezifische Bildungs- und Förderangebote im Tagesablauf anzubieten. Beispiele dafür sind das Zahlenland, die regelmäßige Schulvorbereitung und altersgerechte Sportangebote, wobei die Vorschulkinder die nahe Schulturnhalle nutzen, um genügend Bewegungsfreiraum zur Verfügung zu haben.

Unser internes Bildungssystem profitiert von Angeboten in gemischten Altersgruppen im Wechsel zu Angeboten für altersgleichen Kindergruppen. Es ermöglicht uns, nicht nur die

Gruppenanzahl zu variieren, sondern schafft eine unwiederbringliche familiäre Situation. Die Kinder kennen einander, lernen so intensiver soziale Kontakte aufzubauen, Rücksicht zu nehmen oder Hilfestellung zu geben. Geschwisterkinder können auf Wunsch eine Kindergruppe gemeinsam besuchen.

Der Betreuungsbedarf in unserer Einrichtung stellt sich aktuell so dar:

6 Kinder	10 und mehr Betreuungsstunden
48 Kinder	9 Betreuungsstunden
7 Kinder	7,5 Betreuungsstunden
4 Kinder	6 Betreuungsstunden
2 Kinder	4,5 Betreuungsstunden

Ca. ein Drittel der Eltern sind Alleinerziehend bzw. leben mit Partnern, die auf Montage arbeiten, oder sich in Ausbildung befinden.

Ein weiterer Teil der Eltern arbeiten in Nachbarstädten im Tagespendelbereich und sind auf lange Kinderbetreuungszeiten angewiesen.

Zunehmend erleben wir, dass Kinder die Einrichtung besuchen, welche unterschiedliche Entwicklungsdefizite aufweisen oder überfordert sind bzw. in der sozialen Kompetenz erhebliche Schwierigkeiten erkennen lassen. Diese Kinder erleben u.U. Familienkrisen, Trennungen und sind teilweise emotional belastet und bedürfen einer besonderen Aufmerksamkeit und Förderung.

## **Qualitätssicherung/Qualitätsentwicklung**

Gesetzliche Grundlage für die Sicherung und Entwicklung der Qualität der päd. Arbeit bildet das „Sächsische Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“

Unsere pädagogische Arbeit ist darauf gerichtet einen abwechslungsreichen, gesunden und für die Kinder freudigen Tagesablauf zu organisieren. Das Erzieherteam arbeitet nach dem situationsorientierten Ansatz, um den Kindern eine ganzheitliche Entwicklung und Entfaltung zu ermöglichen.

Situationsorientiertes Lernen geschieht durch Erfahren und Begreifen von Sinneszusammenhängen, durch eigenes Tätig sein der Kinder als Einzelperson als auch in Interaktion in der Gruppe und der Familie. Die Beachtung des Kindes in seiner Persönlichkeit deckt sich mit den Forderungen einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung.

Die Dokumentation der Entwicklung des Kindes wird in Form von Entwicklungsbögen sowie Eintragungen in einen Schulpass gesichert. Dabei werden regelmäßig Fortschritte und einzelne Entwicklungsstufen des Kindes dokumentiert und analysiert, wo sich die Stärken und Schwächen des Kindes befinden. Durch die Analyse und Beobachtung kann die pädagogische Arbeit mit dem Kind individuell angepasst und somit optimale Bedingungen für die weitere Entwicklung des Kindes gefunden werden.

Um die Qualität im Team zu sichern und zu verbessern, finden regelmäßig Dienstberatungen mit der Leitung statt. Gemeinsam werden diverse Anliegen angesprochen

und bei Problemen nach einer Lösung gesucht. Die Kolleginnen tauschen sich außerdem täglich untereinander aus, um sich gegenseitig zu unterstützen und zu helfen.

Der Umgang der Erzieherin mit sich und den Kolleginnen und die gegenseitige Wertschätzung schaffen ein positives Arbeitsklima und stellen damit eine Basis für die Gesundheitsfürsorge dar. Die Erzieherinnen erhalten die Möglichkeit jährlich Fortbildungsangebote wahrzunehmen. Die Arbeits- und Brandschutzbelehrungen sowie die Schulung Erste Hilfe am Kind für die Erzieherinnen werden turnusgemäß im Team durchgeführt.

Der Träger der Einrichtung ist für eine gesundheitsfördernde betriebliche Arbeitsweise, ist für positive Veränderungen offen und unterstützt die Vorhaben.

Zur Verbesserung der Personalausstattung und Gewährleistung einer anspruchsvollen Förderung und Fürsorge aller Kinder werden zusätzliche Projekte in der Kindereinrichtung durchgeführt, welche durch den Träger fachlich, organisatorisch und personell begleitet werden.

## **Ganzheitliche Gesundheitsförderung im Kindergartenalltag**

Gesundheitsförderung im Kindergarten realisiert sich in der alltäglichen Arbeit mit den Kindern, Eltern und im Erzieherteam. Besonders gestaltete Höhepunkte der Kita fokussieren die Aufmerksamkeit erneut auf ausgewählte Themen der Gesundheitsförderung und bieten Raum die Familien der Kinder stärker einzubeziehen und ein körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden als Grundlagen der Gesundheit tagtäglich neu zu erfahren.

### **Gesunde Mahlzeiten**

Die Kinder nehmen im Kindergarten drei Mahlzeiten ein. Das Frühstück wird von zu Hause mitgebracht und in ständiger Absprache mit den Eltern auf Vollkornbrot, Obst und Gemüse geachtet. Das Mittagessen wird frisch im eigenen Haus für die KiTa zubereitet. Es ist außerdem abwechslungsreich und wird weitestgehend nach der Bremer Checkliste zusammengestellt. Dabei unterstützt uns bei der Erstellung des Speiseplans eine Ernährungsberaterin,



welche diesen auch gleichzeitig überwacht. Zum Vesper gibt es täglich frisches Obst oder Gemüse. Wir achten darauf, dass vorrangig einheimische Produkte verwendet werden, wie z.B. vom Pesterwitzer Gut.

Die Kinder bereiten gern verschiedene Obstsalate und Quarkspeisen selbst zu. Im Garten geerntetes Obst wird von den Kindern in ihren Kinderküchen verarbeitet und

verkostet. Oft wird auch Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten mitgebracht. Während des gesamten Tages werden den Kindern verschiedene Getränke angeboten. Ungesüßter Früchte- und Pfefferminztee oder Wasser stehen zur Selbstbedienung bereit.



## Gesundheit und Bewegung während unserem Kindergartenjahr

Bei der Gestaltung unseres Kindergartenjahres achten wir vor allem darauf, dass viele Ereignisse mit eingebunden werden, welche die Aktivität und die Gesundheit der Kinder in den Fokus stellen.

Wechsel von Ruhe, Bewegung, Spiel und Lernen im Tageslauf

- Wir gestalten unsere Bildungsangebote in altersgerechten Gruppen
- Tägliche Freiluftaufenthalte auch bei schlechtem Wetter mit wetterfester Kleidung
- Einnahme von Mahlzeiten entsprechend der Jahreszeiten auch im Freien
- 1x wöchentlich Sport/ für die Schulanfänger Sport in der Turnhalle
- Sportfest 2x jährlich auch gemeinsam mit den Eltern
- Wanderungen und Spaziergänge in der näheren Umgebung
  
- Schulvorbereitung 1x wöchentlich – Besuch der Grundschule und des Hortes auf der Basis langjähriger Kooperationsbeziehungen
  
- Regelmäßige Angebote der Frühförderung und Ergotherapie im Haus unterstützt durch den Zeitfonds der Eltern und bieten den Kindern optimalere Bedingungen (keine Frühförderung in den späten Nachmittagsstunden)

Ärztliche, zahnärztliche und orthopädische Vorsorge

- Ärztliche Untersuchungen der 4-jährigen im Kindergarten
- Besuch beim Zahnarzt 1x jährlich in der Praxis und im Kindergarten
- Teilnahme am Zahngesundheitsprojekt „Mi Ma Mo“ („Milchzähne machen mobil – Zahnschule für Kinder ab 3 Jahren) – betreut durch die Zahnarztpraxis Dr. Stürze
- Teilnahme der Vorschulkinder am „Kinderfußtag“ der Orthopädieschuhtechnik Starke in Freital (mit Schuhpass)
- Tägliche Zahnpflege in Krippe und Kindergarten

Erkunden und Erleben des sozialen Umfeldes wie

- z.B. Besichtigung des Dresdner Flughafens, Forstbotanischer Garten Tharandt
- Einkauf für ein gesundes Frühstück mit den Kindern
- Verkehrserziehung
- Förderung von Partizipation und Freundschaften der Kinder
  
- Feste und Feiern gemeinsam mit den Eltern  
z.B. Kinderfeste, Zuckertütenfest, Herbstfest
- Regelmäßiger Besuch das Seniorenpflegeheim „Kögler“.

## **Elternarbeit**

Besondere Aufmerksamkeit legen wir auf eine vertrauensvolle und enge Elternarbeit. Dabei handeln wir im Sinne einer Erziehungspartnerschaft, in dem wir den Eltern die Möglichkeit zum regelmäßigen Dialog anbieten. Dieser erfolgt in Form von Tür- und Angelgesprächen, Elterngesprächen und Elterncafe.

Auch regelmäßige Elternabende, Entwicklungs- und Informationsgespräche wie das individuelle Aufnahmegespräch durchgeführt. Das Aufnahmegespräch mit den Eltern ist uns besonders wichtig, da wir auf diese Weise ein Bild über die Persönlichkeit des Kindes, seine Bedürfnisse und möglichen Probleme erhalten. Somit können wir von Anfang an ganz individuell auf das Kind und die Eltern eingehen.

Durch Informationstafeln, Ausstellungen oder Fotos aus dem Gruppenalltag erhalten die Eltern einen Einblick in die Entwicklungsförderung ihres Kindes und die pädagogische Arbeit. Unser pädagogisches Konzept wird außerdem durch den bestehenden Elternrat unterstützt und ist in die Mitarbeit der Einrichtung involviert.

Außerdem führten wir im Rahmen des Kita-Plus Projektes eine Elternumfrage zur Elternzufriedenheit durch, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit sowie Rahmenbedingungen zu verbessern

### Gemeinsame Projektgestaltung mit den Eltern

Im Laufe des Jahres gestalten wir mit den Eltern verschiedene Projekte zur Gesundheitsförderung.

#### Themen:

- Unsere 5 Sinne
- Fit von klein auf
- Gesundheitswochen – eingebunden ist das Herstellen einer Kräuterecke und eines Obstgartens unter Einbeziehung der Eltern
- abwechslungsreiche Vespergestaltung

## **Öffentlichkeitsarbeit/Transparenz/Kooperationen**

### IKK Projekt „Die Kleinen stark machen“:

Durch die Teilnahme wurde auf spielerische Art und Weise das Bewusstsein der Kinder von 5-6 Jährigen, für eine ausgewogene und gesunde Ernährung gestärkt und ihr Essverhalten positiv beeinflusst. Dabei wurden viele verschiedene Speisen gemeinsam mit einer Ernährungsberaterin selbst zubereitet und eine Menge über Obst, Gemüse und Vitamine gelernt. Während des gesamten Projektes unterstützten uns die Eltern stets mit der Bereitstellung von diversen Zutaten. In einem Elternabend wurden die Eltern zudem umfassend über das Thema Gesunde Ernährung mit Vorschulkindern informiert.

### Kooperationsvertrag mit REWE:

Zwei bis drei Mal jährlich findet eine Gesundheitswoche statt, wo unter anderem mit den Kindern ein gesundes Frühstück (gesponsert von REWE) zubereitet wird. Gemeinsam mit den Kindern wird im Vorfeld eine Einkaufsliste zusammengestellt und anschließend werden die benötigten Produkte zusammen im REWE eingekauft. Eine im Rewe ausgehängte Doku-

mentationstafel, mit Bildern der Gesundheitswoche, macht dabei transparent, welchen großen Stellenwert eine gesunde und ausgewogene Ernährung in unserer Einrichtung einnimmt.

#### „KINDER STÄRKEN – Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwer-nissen“:

Seit dem 01. März 2016 nimmt unsere Einrichtung an diesem Projekt teil. Dabei werden die Kinder bei der Überwindung ihrer individuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsbeeinträchtigungen unterstützt und dadurch gleiche Bildungschancen ermöglicht. Täglich findet in kleineren Gruppen eine individuelle Förderung statt, um die kindliche Entwicklung zu stärken bzw. geeignete Bewältigungsstrategien zu erlernen, damit sie die Erschwernisse überwinden und ihren weiteren Bildungsweg erfolgreich gestalten können. Bereits jetzt haben wir positive Entwicklungen des Wohlbefindens und des Zuwachs von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und Eltern bemerken können.

#### „Stärkung der Elternkompetenz durch Vernetzung“:

Das Projekt „Stärkung der Eltern“ wird von einer Sozialpädagogin begleitet. Es finden regelmäßige Elterncafés statt, bei dem die Familien zwanglos untereinander ins Gespräch kommen können. Regelmäßig veranstaltet Frau Espenhain zudem themenbezogene Elterntreffen, thematische Gesprächsangebote und bereitet zu ausgewählten Themen Informationsmaterial vor. So erhalten die Eltern praktische, lebensbezogene Unterstützung.

#### **Hürde bei der Umsetzung und Vorstellungen zur Weiterentwicklung gesunde Kita**

- räumliche Beengtheit auf Grund der Hausstruktur, viele Treppen
- Personalwechsel durch Mutterschaft/ Ausfallzeiten und Einarbeitung in das Team  
Personal zu ersetzen ist schwierig, da derzeit kein Fachpersonal verfügbar ist
- mehr Zeitvolumen für gestiegene Anforderungen in der pädagogischen Arbeit ist notwendig

#### Aufgaben zur Weiterentwicklung

- Umgestaltung des Spielgeländes und deren Aufteilung in bestimmte Spielbereiche
- im Altbau ist nach Messungen eine Realisierung zum Einbau Schallschutz bis 2018  
Vorgesehen
- kontinuierliche Weiterarbeit am Qualitätssystem

#### **Fazit**

Das Erzieherteam hat die Anforderungen an eine gesunde Kita verinnerlicht und ist gut motiviert, das gesunde Aufwachsen der anvertrauten Kinder täglich zu organisieren.

In unserer Einrichtung besteht eine harmonische und ausgeglichene Atmosphäre, denn unser gemeinsames Motto lautet:

**„ALLE MÜHLENWICHEL FÜHLEN SICH WOHL**